



Landeshauptstadt
Mainz

Niederschrift

**über die Sitzung
des Kulturausschusses
am 04.09.2018**

Anwesend

Vorsitz

Frau Beigeordnete Marianne Grosse

Mitglieder

Dr. Matthias Dietz-Lenssen (SPD)
Ludwig Enderle (LINKE)
Henning Franz (SPD)
Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)
Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN)
Dr. Walter Konrad (CDU)
Frau Martina Kracht (SPD)
Marianne Kunkel (CDU)
Heike Leidinger-Stenner (FWG)
Dr. Markus Reinbold (CDU)
Karin Trautwein (CDU)
Christine Zimmer (SPD))

Schriftführung

Raphael Lopez, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken

Entschuldigt fehlen

Mitglieder

Cornelia Goldenbaum (FDP)
Ann Kristin Pfeifer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Verwaltung

Dr. Michael Schmitz, 452 - Naturhistorisches Museum
Dr. Stephan Fliedner, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken
Martin Janda, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken
Michelle Assmann, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken
Prof. Dr. Wolfgang Dobras, 47 - Stadtarchiv
Elke Schutt-Kehm, 451 - Gutenberg-Museum
Dr. Kathrin Nessel, 60 - Bauamt, Abteilung Denkmalpflege
Florian Baumgarten, 60 - Bauamt, Abteilung Denkmalpflege
Hannah Burghardt, 42 - Amt für Kultur und Bibliotheken, FSJ

weiterhin anwesend:

Dr. Gerd Eckardt, Mitglied des Stadtrates

Beginn der Sitzung: 16.30 Uhr

Ende der Sitzung: 17.45 Uhr

Tagesordnung

a) nicht öffentlich

1. Modernisierung Gutenberg-Museum

b) öffentlich

2. Modernisierung des Naturhistorischen Museums - ein Zwischenbericht
3. Aktualisierung der nachrichtlichen Denkmalliste
4. Beabsichtigte Festsetzung eines Grabungsschutzgebietes "Judensand" in Mainz-Hartenberg/Münchfeld nach § 22 Abs. 1 i. V. m. § 8 Abs. 3 Denkmalschutzgesetz (DSchG)
5. Straßenbenennung Mainz-Oberstadt
6. Mitteilungen / Verschiedenes

Frau Beigeordnete Grosse begrüßt die Mitglieder des Kulturausschusses und eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Der Kulturausschuss ist beschlussfähig. Bedenken gegen die vorliegende Tagesordnung werden nicht erhoben.

Aus Organisationsgründen regt Frau Beigeordnete Grosse an, die Tagespunkte 3 und 4 vor dem vorgesehenen Tagespunkt 2 „Modernisierung des Naturhistorischen Museums – ein Zwischenbericht“ vorzuziehen. Die Mitglieder des Kulturausschusses stimmen dem Vorschlag zu.

Zu Beginn der Sitzung wird eine neue Vorlage zu dem TOP 1 „Modernisierung Gutenberg-Museum“ an die Ausschussmitglieder verteilt.

Es erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

öffentlich

Punkt 2 Modernisierung des Naturhistorischen Museums - ein Zwischenbericht hier: Mündliche Berichterstattung durch Herrn Dr. Schmitz

Frau Beigeordnete Grosse informiert die Mitglieder des Kulturausschusses über den Stand der Modernisierungsmaßnahmen im Naturhistorischen Museum. Sie kündigt an, dass am Ende des Bauabschnittes III eine Gesamtschließung des Museums unumgänglich ist, da Infrastrukturkomponenten zwischen den einzelnen Bauabschnitten verbunden werden müssen und die neue Dauer-Ausstellung vor Ort aufgebaut wird. Die Schließung ist für den **1.11.2018** vorgesehen. Allerdings bleibt die aktuelle „Forscherwerkstatt“ auch in dieser Phase geöffnet und dass das Naturhistorische Museum aufgrund einer guten Vorplanung dennoch für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Da viele der Einbauten fest mit dem Gebäude verankert waren, war die alte Ausstellung während des Abbaus nicht zu retten und ein neues Schausammlungskonzept wurde erstellt. Dieses neue Konzept wird im Naturhistorischen Museum derzeit auf knapp **700 m²** realisiert. Die neue Ausstellung mit dem Arbeitstitel **„400 Millionen Jahre – eine Expedition durch die Erdgeschichte von Rheinland-Pfalz“** wird im Laufe des ersten Halbjahres 2019 eröffnet werden.

Herr Dr. Schmitz des Naturhistorischen Museums stellt in einer kurzen Präsentation die neue Dauer-Ausstellung vor.

Frau Zimmer ist von der Ausstellung sehr beeindruckt und bedankt sich für die Präsentation. Der Umbau des Museums wird die Landeshauptstadt Mainz in die Zukunft führen. Sie hofft, dass nach der erfolgreichen Erneuerung des Naturhistorischen Museums auch andere städtische Museen renoviert werden können.

Frau Kracht betrachtet das Dokumentieren der Erdgeschichte von Rheinland-Pfalz als besonders wichtig und sinnvoll, da durch diesen lokal orientierten Aspekt die Attraktivität des Museums erhöht werden kann und in der Folge auch die Besucherzahlen.

Die Nähe des Naturhistorischen-Museums zur Anne-Frank-Realschule plus hält Herr Dr. Reinbold für ideal, da mit den Schülerinnen und Schülern die Museumspädagogik genutzt werden kann und hierzu eine größere Anzahl an jungen Leuten für das Museum begeistert werden kann.

Frau Kunkel freut sich, dass nun das Thema „Evolution“ in modernen Räumen vermittelt werden kann und möchte wissen, was mit den Exponaten, die im Dalberger Hof untergebracht wurden, passieren wird. Herr Dr. Schmitz antwortet, dass für diese Exponate entsprechende Lagerräume gefunden wurden.

Punkt 3 **Aktualisierung der nachrichtlichen Denkmalliste**
hier: Anhörung der Gemeinde nach § 10 Abs. 1 Satz 5 Halbsatz 3
Denkmalschutzgesetz (DSchG) zur Eintragung und Löschung von
Kulturdenkmälern
- Ober-Olmer-Straße 9, Mainz-Drais (Löschung)
- Denkmalzone Am Mahnes 22-48 (gerade Nrn.) und 25-51 (ungerade
Nrn.), Mainz-Mombach (Löschung)
- Berghofstr.6/8, Mainz-Laubenheim (Eintragung, Erweiterung
Schutzumfang)
- Mombacher Straße Alter Judenfriedhof (Erweiterung Schutzum-
fang)
Vorlage: 1239/2018

Der Kulturausschuss nimmt die Eintragung bzw. Löschung der folgenden Kulturdenkmäler aus der Denkmalliste zur Kenntnis:

- Ober-Olmer-Straße 9, Mainz-Drais (Löschung)
- Denkmalzone Am Mahnes 22-48 (gerade Nrn.) und 25-51 (ungerade Nrn.), Mainz-Mombach (Löschung)
- Berghofstr. 6/8, Mainz-Laubenheim (Eintragung, Erweiterung Schutzumfang)
- Mombacher Straße Alter Judenfriedhof (Erweiterung Schutzumfang)

Bedenken und Anregungen werden nicht geltend gemacht.

Punkt 4 **Festsetzung eines Grabungsschutzgebietes "Judensand" in Mainz-**
Hartenberg/Münchfeld nach § 22 Abs. 1 i. V. m. § 8 Abs. 3 Denkmal-
schutzgesetz (DSchG)
hier: Anhörung der Gemeinde nach § 8 Abs. 5 DSchG
Vorlage: 1245/2018

Frau Beigeordnete Grosse teilt mit, dass nach Abbrucharbeiten einer Schule auf dem Grundstück Fritz-Kohl-Straße im Jahr 2007 außerhalb des bestehenden Jüdischen Friedhofs einige jüdische Gräber und Grabmäler von der Landesarchäologie gefunden wurden. Auf Grund dieser Funde besteht aus denkmalfachlicher Sicht Anlass zu der Vermutung, dass bei weiteren Erdarbeiten an diesem Ort verborgene Kulturdenkmäler der SchUM-Zeit gefährdet sein könnten.

Die Landesarchäologie beabsichtigt daher, den nachgewiesenen Bereich des mittelalterlichen jüdischen Bestattungsortes, den sog. Judensand, als Grabungsschutzgebiet per Rechtsverordnung auszuweisen.

Frau Trautwein begrüßt die Erweiterung des Schutzgebietes, die eine Bereicherung für die Landeshauptstadt darstellt. Der untere Teil des Friedhofs sollte nun für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Frau Kracht begrüßt die Festsetzung des Schutzgebietes, auch aus religiöser Sicht. Sie hat jedoch Bedenken hinsichtlich eines öffentlichen Zugangs aufgrund der momentaner politischer Situation.

Frau Grosse antwortet, dass Besucher den Friedhof nur mit Führungen und zu bestimmten Uhrzeiten betreten werden.

Herrn Dr. Dietz-Lenssen fragt, ob die jüdische Grabplatten, die außerhalb des Friedhofs gefunden wurden, zunächst in einem Museum gezeigt werden oder direkt auf dem Friedhof einen Platz finden.

Frau Dr. Nessel vermutet, dass die Grabplatten jüdischen Gemeinde auf Wunsch auf dem Friedhof installiert werden.

Frau Kracht bittet, den Rahmenplan Alter Judenfriedhof in Mainz-Hartenberg/Münchfeld in einer der kommenden Sitzungen des Kulturausschusses vorzustellen.

Herr Dr. Konrad fragt nach dem Erhaltungszustand bzw. den Planungen bezüglich des jüdischen Friedhofs in Mainz-Bretzenheim. Frau Beigeordnete Grosse sagt zu, hier eine schriftliche Antwort nachzureichen.

Der Kulturausschuss nimmt die Festsetzung des Grabungsschutzgebietes „Judensand“ in Mainz-Hartenberg/Münchfeld zur Kenntnis. Bedenken und Anregungen werden nicht geltend gemacht.

Punkt 5 **Straßenbenennung Mainz-Oberstadt**
hier: "Neues Wohnen Rodelberg", Mainz-Oberstadt, (O 65), Gemarkung Bretzenheim
Vorlage: 1301/2018

Der Kulturausschuss empfiehlt dem Stadtrat einstimmig, die neu entstehende Ringstraße im Bebauungsplan (O 65), „Neues Wohnen Rodelberg“, Gemarkung Mainz-Bretzenheim, „**Am Fort Hechtsheim** „ zu benennen.

Punkt 6 Mitteilungen / Verschiedenes

Schneider-Schott-Musikpreises der Landeshauptstadt Mainz 2018

Frau Beigeordnete Grosse berichtet über die Vergabe des Schneider-Schott-Musikpreises der Landeshauptstadt Mainz 2018. Die mit 15.000,-- Euro dotierte Auszeichnung wird dieses Jahr an den Organisten und Komponisten **Dominik Susteck** vergeben.

Die Vergabe findet **am Freitag, dem 14.09.2018, während eines Konzertes in der Hochschule für Musik der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz** statt.

Der Preis wurde im Jahr 1986 von dem Musikverleger Heinz Schneider-Schott gestiftet und zeichnet alle zwei Jahre abwechselnd Komponisten und Interpreten aus. Die Vorsitzende lädt die Ausschussmitglieder ein, die Preisvergabe und das Konzert zu besuchen.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

gez. Marianne Grosse
.....
Vorsitz

gez. Raphael Lopez
.....
Schriftführung